

Katholische Grundschule: OSTERVORBEREITUNGEN UND EIN HOHER BESUCH

Wenn alle gewinnen: Fastenlauf für „Kindernest Rumänien“

Sport bringt Bewegung mit sich – an der Katholischen Grundschule in Petershagen aber in doppelter Hinsicht. Zum Ende der Fastenzeit und unweit zum Osterfest liefen die Kinder einen 400-Meter-Parcour rund um den großen Spielplatz der Elbestraße. Und liefen nicht nur schnell wie die kleinen Osterhasen, sondern brachten mit jeder Runde einen von ihren Eltern bestimmten Betrag in ihr persönliches Spendennest für rumänische Kinder. Nach sage und schreibe 90 Minuten und einigen Boxenstopps im Getränkestützpunkt hatten sie zusammen 2651 Runden, also 1060 km in den Beinen – und sagenhafte 6500 Euro im Spendenkorb. Seit vier Jahren unterstützt die Schule Robert Mahnkes „Nestbau“ aus der Ferne. Der Initiator dieses ambitionierten Projektes verließ sein wohl etabliertes Leben in Deutschland um vor Ort – in Rumänien selbst – hilfebedürftigen Kindern ein warmes Zuhause zu schaffen. „Wir fühlen uns besonders in den Wochen vor Ostern sehr verbunden mit den Kindern und Betreuern dort.“, erläutert mir die Schulleiterin. Mit der Aktion möchte die Schule das Bewusstsein dafür wecken, „wie dankbar wir dafür sein können, dass es uns gut geht. Wenn wir alle zusammen für andere Gutes tun, stärkt dies auch unsere Schulgemeinschaft.“ Konnte man Ostern besser einläuten?

Näheres zum Projekt auch unter
www.kindernest-rumaenien.com

Ein Erzbischof kommt zu Besuch

Respektgebietend ist die Erscheinung schon, wenn ein Herr im langen, schwarzen Ornat und roter Kappe durch die Schulflure schreitet. So beobachtet am 4. April, als Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki zu einer Visitation in der Katholischen Grundschule weilte. Dann aber erlebten Schulleitung, der anwesende Gemeindepfarrer und vor allem die Kinder einen sehr freundlichen, aufgeschlossenen und informationshungrigen Kirchenmann, der sich mit warmer Stimme vor allem nach dem Alltag und den Problemen der Kinder erkundigte. „Was passiert mit Kindern, deren Eltern den Schulprozess nicht nachvollziehen können?“, fragte er nach, und: „Ich finde es gut, wenn Eltern ihre Verantwortung übernehmen, andererseits aber die Schule jene Kinder unterstützt, die in familiären Situationen leben, die das nicht leisten können.“ Beide Bedingungen fand der Bischof dann während seines Besuches bestätigt. Wobei es soziale Problemfälle in dem Umfang, wie man es an „Brennpunkten“ kennt, nach Auskunft der Schulleiterin und der Hortnerinnen hier kaum gibt. Pfarrer Markus Laschewski bestätigte, viele Jugendliche aus der Gemeinde blieben im Ort, schickten dann auch ihre Kinder wieder an die Katholische Schule, sodass der „Gemeindegemeinschaft“ gut erhalten bliebe. Dass dazu bei „St. Hedwig“ auch die Musik beiträgt, fand Erzbischof Woelki anschließend beim Besuch der Bläserklasse bestätigt, und Gemeinschaftssinn zelebrierte man auch zum Abschluss dieses Besuchs: Bei gemeinsamen Tischgebet und Mittagsschmaus.

Hartmut Heuschkel

- *Ein Kardinal in Petershagen*

Hier beim gemeinsamen Schmaus mit den Kindern, Schulleiterin, Pfarrer.

- *Kinder, schnell wie die Osterhasen*

- jede Runde ein Betrag für das „Kindernest“ im fernen, nahen Rumänien.

